

Dreijahresplan 2023-2026 - Teil A

Das sind wir

Gleichgestellte Mittelschule der Ursulinen

A. Daten und Fakten zur Schule

Daten zur Schule/zum Schulcluster	Schulstelle 138001 Gleichgestellte Mittelschule, staatlich anerkannte Privatschule Tschurtschenthaler Park Nr. 1, 39031 Bruneck 132 Schüler:innen, 1 Direktorin, 20 Lehrpersonen, 2 Mitarbeiterinnen für Integration, 1 Sekretärin.
Schulisches Umfeld	Ländlicher Raum, in der unmittelbaren Umgebung befinden sich drei staatliche MS (eine davon in italienischer Sprache), 2 Volksschulen (deutsch und italienisch), eine italienische Oberschule und fünf deutschsprachige Oberschulen, 1 berufsbildende deutsche Oberschule.
Infrastruktur	1 Lehrerzimmer, 6 Klassenräume, 3 Ausweichräume, 1 Erste-Hilfe-Raum, 1 Sekretariat, 1 Direktionszimmer, 2 Besprechungsräume (Schulpsychologin + Elterngespräche), 1 Textilraum, 1 Technikraum, 1 Kunstraum, 1 PC Raum (22 Arbeitsplätze), 1 Musikraum (St. Angela-Saal), 1 Naturkunderaum, 2 Bibliotheken, 2 Speisesäle (Klostermensa, Zentralmensa), Krypta für Religionsunterricht, Garten (als Pausenraum), 1 Schulpforte, Gänge als Ausweichräume, 1 Archäologischer Ausstellungsraum, Ursulinenkirche (mit Krippenausstellung). Da wir keine eigene Hallenstruktur besitzen, nutzen wir verschiedenste Sporthallen anderer Schulen bzw. Einrichtungen: Eishalle, Kletterhalle, Stadthalle, Hallen des Campus I.
(Schulautonome) Schwerpunktsetzungen	Gleichgestellte Privatschule mit staatlichen Richtlinien mit Autonomie in den Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> • Ganzheitliche Erziehung nach christlichen Grundsätzen • Schrittweise Einführung offener Lernformen • Angebote in musisch - künstlerischem, sportlich - handwerklichem Bereich. Im handwerklichen Bereich wird zweisprachig unterrichtet (Englisch und Deutsch), in einem Wahlpflichtfach mehrsprachig

Zertifizierungen	KlimaSchule: Projekt beginnt im neuen Schuljahr 23-24
Zertifikate, die Schüler:innen/Studierende erwerben können	PLIDA internationale Sprachprüfung A2/B1 Italienisch, in Kooperation mit dem Dante Alighieri Institut Bozen/Rom
Schulpartnerschaft	Freundeskreis der Ursulinen, Mitglied des Schulverbundes Pustertal, EOS Sozialgenossenschaft (Fachambulanz für psychosoziale Gesundheit), Unternehmerverband, LVH, HGV, BBZ Bruneck, Landeshotelfachschule Bruneck, SowiGym Bruneck, Musikschule Bruneck, Altersheim Bruneck, Bürgerhof Prags, Dekanat Bruneck, UFO Bruneck. Unsere Schule hat ein Patenkind, Anjalika aus Nepal. Die Schüler:innen basteln im Wahlpflichtfach Gegenstände, der Erlös des Verkaufes dieser Bastelarbeiten wird verwendet, um das Schulgeld für Anjalika zu bezahlen. Sie besucht die Himalayan Happy Children Academy in Kathmandu / Nepal.
Außenbeziehungen	Kooperation mit Privatschulen in Südtirol: Herz Jesu-Institut Mühlbach, MS Mariengarten Eppan, Maria-Hueber-Gymnasium Bozen, MS Franziskanergymnasium Bozen, MS Bischöfliches Institut Vinzentinum Brixen

B. Qualitätsdimension Lernen und Lehren

Lern- und Lehrprozesse gestalten	
- Unterricht gestalten und Lernen initiieren	Wir setzen auf einen fundierten Fachunterricht, in dem die Schüler:innen selbständig und selbstverantwortlich arbeiten lernen. LEO- und ELSA-Einheiten ermöglichen ein eigenverantwortliches Lernen im eigenen Tempo. <ul style="list-style-type: none"> • ELSA: Eigenverantwortliches Lernen und Selbständiges Arbeiten. Findet immer dienstags von 10.40-11.40 Uhr statt. Die Lerngruppen sind stufen- und klassenübergreifend zusammengesetzt und

bestehen aus maximal 10 Schülern Schülerinnen. Jeder Lerngruppe ist eine Lehrperson zugeteilt, welche die Funktion der Lernberatung für die Schüler:innen dieser Gruppe ausübt. Die Zusammensetzung der Gruppe und die Zuweisung der Lernberaterin oder des Lernberaters geschieht über Auslosung.

Ziele von ELSA:

- Schüler:innen finden selbst Themen und Inhalte, die für sie bedeutsam sind
- Schüler:innen eignen sich dazu selbständig Wissen, Kenntnisse und Fertigkeiten an
- Schüler:innen suchen und sammeln dazu selbständig Informationen und nutzen dazu unterschiedliche Quellen
- Schüler:innen dokumentieren ihre Lernergebnisse in unterschiedlichster Form
- Schüler:innen präsentieren ihre Lernergebnisse der Kleingruppe
- Schüler:innen lernen Feedback entgegenzunehmen und Feedback zu geben

Die Zeit der freien Arbeitsphase wird von den Lehrpersonen auch dazu genutzt, um mit Schülern und Schülerinnen Lernberatungsgespräche zu führen.

- **LEO: Lernen Eigenständig Organisieren.** In mehrwöchigen Phasen sind Inhalte verschiedener Fächer so aufbereitet, dass die Schüler:innen eigenständig daran arbeiten können und lässt unterschiedliche Geschwindigkeiten zu. Die Schüler:innen erstellen ihre eigenen Arbeitspläne und lernen Arbeitsaufträge reflektiert auszuwählen. LEO gibt Schülern und Schülerinnen mehr Verantwortung als im herkömmlichen Unterricht und fördert das kompetenzorientierte Lernen. Die Perspektive der Schüler:innen wird von „du sollst“ zu „ich kann“ verändert. Findet donnerstags von 13.25-15.25 Uhr statt.

Die Unterrichtspraxis zielt auf Individualisierung und Differenzierung ab. Wir verstehen Unterricht als Gemeinschaftsaufgabe, in der Schüler:innen Mitverantwortung tragen und auf deren Gestaltung sie Einfluss (LEO, ELSA) haben. Die Arbeit der Integrationslehrperson ist kein Einzelunterricht, durch Teamarbeit der Lehrpersonen wird vor allem auch Binnendifferenzierung im Unterricht durchgeführt.

Die Lehrpersonen bieten einen abwechslungsreichen und inhaltlich attraktiven Unterricht, fördern das Arbeiten mit neuen Medien und unterrichten lebensnah und zukunftsorientiert.

<p>- Individualisierung und Kompetenzorientierung</p>	<p>Wir stellen die Schüler:innen in den Mittelpunkt unseres Professionsverständnisses: Individualisierung und Differenzierung ermöglichen, dass Schüler:innen in ihren persönlichen Voraussetzungen gefördert werden. Wir nehmen uns Zeit für das persönliche Gespräch mit Schülern und Schülerinnen, Eltern und Erziehungsberechtigten.</p> <p>Es ist Aufgabe des gesamten Lehrkollegiums Schüler:innen, die Lernschwierigkeiten haben oder die aus anderen Gründen, seien es kulturelle oder soziale, im Nachteil sind, eine gute Integration zu ermöglichen. Schüler:innen mit besonderen Begabungen werden vom gesamten Lehrerkollegium gefördert (Begabtenförderung).</p> <p>Die individuelle Förderung und die Förderung der Gesamtpersönlichkeit stehen im Mittelpunkt. Eigenverantwortung und die Eigenmotivation sollen geweckt werden, das Selbstbewusstsein und die Selbsteinschätzung gestärkt und das individuelle Lerntempo berücksichtigt.</p> <p>Wir unterstützen unsere Schüler:innen dabei, Eigeninitiativen zu ergreifen und bieten verschiedene Entfaltungsmöglichkeiten. Die Wahlpflichtfächer (3 Blöcke zu jeweils 10 Einheiten zu je 90 Minuten) tragen je nach Begabung und Interesse der Schülerin und des Schülers verschiedenen Schwerpunkten (musisch- kreativ, sprachlich, technisch, digital) Rechnung, z.B. eine Musical- und Theaterwerkstatt. Sie finden am Dienstagnachmittag von 14.25 Uhr bis 15.55 Uhr statt. Die Wahlfächer haben einen sportlichen und handwerklichen Schwerpunkt und werden vor allem montagnachmittags angeboten (10 Einheiten).</p> <p>Wir fördern besonders handwerkliche und musisch-kreative Begabungen, die die Schüler:innen bei Schulfeiern und Projekten aktiv umsetzen.</p>
<p>- Lernen an außerschulischen Orten</p>	<p>Lernen erfolgt in der Schule, im Klassenzimmer, in der Kirche, im Umgang mit Familie und Freunden, in der Natur, beim Sport, bei Ausflügen und gemeinsamen Unternehmungen, im Theater oder Museum. Eingebettet in die Inhalte der Lehrpläne schaffen wir Lern- und Orientierungsanlässe angepasst an individuelle Bedürfnisse, Orientierungswochen in Zusammenarbeit mit HGV, LVH, Unternehmerverband und anderen Schulen. Wir bereiten die Schüler:innen gezielt auf Lehrausgänge, Exkursionen, Projekte, Realbegegnungen (z. B. UN-Botschafter des Wassers, Landesrat Achammer), Betriebsbesichtigungen, berufspraktische Tage vor und reflektieren anschließend die Erfahrungen, um daraus den größtmöglichen Mehrwert an fachlichen und überfachlichen Kompetenzen zu ziehen.</p> <p>Unser Netzwerk umfasst zahlreiche Kooperationspartner verschiedenster Berufssparten, Institutionen sowie Schularten (BBZ Bruneck, Landeshotelfachschule Bruneck), deren Expertise zielgerichtet zum Einsatz kommt und den Schülern:innen praktische und handlungsorientierte Erfahrungen bietet.</p>

	<p>Gemeinsame Messfeiern in der Ursulinenkirche sind außerschulische Lernerfahrungen und zeichnen unsere Schule auch im Hinblick auf unsere christliche Schwerpunktsetzung aus. In der Zusammenarbeit mit dem Dekanat Bruneck (Dekan/Koordinator) bzw. mit verschiedenen Jugendseelsorgern wird Glauben vorgelebt und vermittelt.</p>
<p>Leistung feststellen und beurteilen</p>	<p>Unsere Schule unterscheidet zwischen summativer und formativer Leistungsfeststellung und -beurteilung sowie zwischen gesetzlich vorgeschriebenen Leistungsphasen und notenfreien Lernphasen. Im Vordergrund der Bewertung steht die individuelle Förderung und Entwicklung der einzelnen Schüler:innen. Dabei gehen wir von den persönlichen Voraussetzungen der Einzelnen aus. Die Bewertung trägt dazu bei, die Eigenverantwortung und Selbständigkeit der Schüler:innen zu erhöhen, das Selbstvertrauen zu stärken und die Selbstbeobachtung, Selbsteinschätzung und Selbstbeurteilung schrittweise zu lernen.</p> <p>Bei der Bewertung berücksichtigen wir besonders folgende Bereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interesse, Mitarbeit, Ausdauer, Selbständigkeit, Motivation bzw. Lernbereitschaft • die Fach- und Sachkompetenz und die Beherrschung der Lern- und Arbeitstechniken • Persönlichkeitsbildung • Kommunikations- und Teamfähigkeit <p>Die Bewertung ist ein Instrument, um die Lernfortschritte der einzelnen Schüler:innen zu überprüfen und zu dokumentieren. Dabei ist die Ausgangslage jeder Schülerin und jedes Schülers wichtig.</p> <p>Die Bewertungskriterien für Lernzielkontrollen und Produkte der praktischen Arbeiten sind den Schülern:innen bekannt. Die Selbsteinschätzung der Schüler:innen wird durch Angabe der Lernziele gefördert und durch regelmäßige Feedbackgespräche zwischen Lehrpersonen und Schülern:innen gesichert.</p> <p>Die Bewertung der Lernprozesse und Leistungen, sowie des Verhalten der Schüler:innen erfolgt in Ziffernnoten und verbalen Beschreibungen. Die Notenskala geht von der Note 10 bis zur Note 5.</p> <p>Die Lehrpersonen bewerten das Verhalten in folgenden Bereichen: Sozialverhalten, Einsatz für die Klassen- und Schulgemeinschaft, Einsatz für das eigene Lernen, Mitarbeit und Interesse.</p>
<p>Unterricht kontinuierlich weiterentwickeln</p>	<p>Als private Schule sind wir ständig herausgefordert, Ziele, Inhalte, Methoden, Angebote und Maßnahmen weiterzuentwickeln und zu evaluieren.</p> <p>Die jährliche Nachfrage an Schulplätzen zeigt uns auf, dass unser pädagogisches Agieren für Eltern und Erziehungsberechtigte attraktiv ist. Die Anmeldezahlen übersteigen das Doppelte der Aufnahmekapazität.</p>

	<p>In den Klassenrats- und Plenarsitzungen werden regelmäßig Methodik und Didaktik, Leistungsniveau und Angebote für Entfaltungsmöglichkeiten besprochen und überdacht.</p> <p>Nach Abschluss der Mittelschule wird der weitere Bildungsweg der Schüler:innen verfolgt, um zu erfahren, ob den Schüler:innen in den verschiedenen Bereichen eine ausreichende Grundlage vermittelt wurde.</p> <p>Änderungen im didaktischen Konzept der Schule werden nach der Einführung evaluiert (z.B. ELSA, LEO usw.).</p> <p>In Zusammenarbeit mit dem Schulverbund Pustertal beteiligen wir uns an den Evaluationsvorhaben des Bezirkes.</p> <p>Unsere Schule steht interessierten Bildungsdelegationen offen, in der Vor- und Nachbesprechung dieser Besuche erhält die Schule wertvolle Hinweise aus einer Außenperspektive.</p> <p>Unsere Schule wird von der Evaluationsstelle des Landes genauso evaluiert wie öffentliche Schulen und gibt uns den Beweis des Öffentlichkeitsstatus.</p>
<p>Professionell zusammenarbeiten</p>	<p>Wir nutzen sowohl Jahrgangsteams (=Klassenräte) als auch unsere Fachteams (Fachgruppen).</p> <p>Jahrgangsteams setzen sich aus Lehrkräften zusammen, die einen Jahrgang von Schüler:innen unterrichten. Sie haben die Aufgabe, konkrete Maßnahmen gemeinsam zu planen und durchzuführen, z. B. Differenzierungsmaßnahmen im Unterricht, fächerübergreifendes Arbeiten, Projekttag.</p> <p>Bei periodisch stattfindenden Konferenzen, auch auf Ebene des Schulverbundes Pustertal, werden inhaltliche und organisatorische Angelegenheiten der Fächer geklärt. Diese Form der Kooperation bietet die Möglichkeit, konkret fachbezogene Details zur Unterrichtsentwicklung zu klären und qualitativ im Sinne der Zukunftsorientierung (Digitalisierung) weiterzuentwickeln. Wir nutzen die Heterogenität unseres Teams hinsichtlich Qualifikation, Profession, Berufserfahrung, Geschlecht, sozio-kulturellem Hintergrund als Ressource. Kollegiale Unterrichtshospitationen leisten einen Beitrag für die unterrichtsbezogene Qualitätsentwicklung an unserer Schule. Eine neu installierte Steuergruppe unterstützt dabei sowohl Schulleitung als auch Lehrkörper.</p>
<p>Beratung und Unterstützung anbieten</p>	<p>Die Kooperation zwischen Schule und Elternhaus/Erziehungsberechtigten gestalten wir als aktives Angebot für Bildungspartnerschaften im Sinne der Schüler:innen.</p> <p>Unsere Maßnahmen zur schulischen Bildungs- und Berufsorientierung werden durch Kooperationen mit Eltern/Erziehungsberechtigten unter Einbindung externer Experten:innen ergänzt. Diese Unterstützung erfolgt durch Betriebsbesuche wie auch durch Vorträge von unterschiedlichen Experten:innen.</p> <p>Die Einbeziehung von externen Fachleuten in den Unterricht ist uns nicht nur für die Berufsorientierung wichtig, sondern sie stellt eine authentische Ergänzung des Unterrichtsgeschehens dar und ermöglicht Schüler:innen eine vertiefende Auseinandersetzung mit einem Thema.</p>

	<p>Sprechstunden, Elternsprechtage, Elternabende und weitere schulische Veranstaltungen unterstützen das Lernen unserer Schüler:innen.</p> <p>Den Schülern:innen steht außerdem ein Lern-, Coachingangebot durch einen Life Coach zur Verfügung. Diese Unterstützung (2 Stunden pro Woche) steht auch Eltern/Erziehungsberechtigten sowie Lehrpersonen bei Fragen und Anliegen in herausfordernden Situationen zur Verfügung.</p>
<p>Ganztägige Schule gestalten</p>	<p>An unserer Schule können Eltern/Erziehungsberechtigte ihre Kinder für das Tagesheim anmelden. Zielsetzung des Tagesheimes ist in erster Linie die Hausaufgabenbetreuung, aber auch die Freizeitgestaltung sowie das soziale Lernen. Auf die individuelle Betreuung der Schüler:innen wird dabei genauso geachtet, wie auf das soziale Miteinander in der Gruppe und das Erleben von Gemeinschaft.</p> <p>Die Lernbetreuungsgruppen sind klassenübergreifend organisiert. Das Erzieherinnen-Team ist im Austausch mit der Schule und erhält notwendige Informationen zu den jeweiligen Schülern:innen. Das Team setzt sich aus pädagogischen Fachkräften, der Heimleiterin und der Direktorin zusammen.</p> <p>Das Tagesheim beginnt mit dem Mittagessen. Anschließend haben die Schüler:innen Zeit, sich zu erholen und Freizeitangebote wie zum Beispiel Sportangebote zu erleben. Es folgt die erste Studierzeit, in welcher die Schüler:innen selbständig und in ruhiger Lernatmosphäre ihre Hausaufgaben erledigen. Nach einer Pause beginnt die zweite Studierzeit, welche offener gestaltet ist, um verschiedenen Lernstilen/Lerntypen und Interessen gerecht zu werden. Auch besteht in dieser Studierzeit die Möglichkeit einer individuelleren Betreuung, den PC-Raum zu nutzen, Gruppenarbeiten zu erledigen oder Zeit an Instrumenten zu üben.</p>

Bruneck, im November 2023